



# Winzerla

## Online, digital – eine Alternative?

Auch 2021 hält uns die Pandemie in ihrem Bann und an Veranstaltungen bzw. Angebote mit vielen Menschen ist weiterhin nicht zu denken. Jetzt könnte ich optimistisch auf die zweite Jahreshälfte vorausblicken und schildern, was dann alles nachgeholt wird.

Doch das wäre unredlich und würde beim aktuellen Kenntnisstand eher ins Wahrsagen abdriften. In der Arbeitswelt haben sich Telefon- und Video-Konferenzen 2020 fest verankert. Die Kinder- und Jugendeinrichtungen in Winzerla haben ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Onlinebereich 2020 deutlich erweitert. Die Frage, die sich für uns stellt, würden Sie sich eine Veranstaltung, z. B. ein Erzählcafé auf dem Computer, dem Laptop oder dem Handy anschauen? Oder ist diese Lösung für Sie undenkbar? Klar ist, dass Onlineformate kein Kinderfest oder eine Mitmachaktion ersetzen können. Wiederrum ist es bei schlechtem Wetter oder in der Abendzeit vielleicht einfacher, sich nochmal an den PC zu setzen statt loszulaufen? Für uns würde es bedeuten uns technisch nochmal neu auszurüsten und Onlineveranstaltungen zu erproben. Wir werden diese Möglichkeit umsetzen. Gern möchten wir Ihre Meinung zum Thema erfahren. Nutzen Sie Onlineformate schon längst und ist es für Sie alltäglich? Schließen Sie das für sich kategorisch aus oder würden Sie es probieren, trotz skeptischer Sicht auf Onlinelösungen? Wir würden uns freuen, dazu von Ihnen zu lesen, um mal ein Meinungsbild aus Winzerla zu erhalten. Ob per E-Mail, per Post oder Anruf (Kontaktdaten siehe Impressum), wir freuen uns über eine Rückmeldung. Ihnen bis dahin viel Kraft, die Zeit der Einschränkungen zu bewältigen.

Markus Meß  
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

## Hilfe bei der Impfterminvergabe

Die über 80-jährigen Menschen haben derzeit Vorrang



Impftermin? Zum Redaktionsschluss haperte es mit dem Impfstoff.

Aktuell haben die über 80-Jährigen Vorrang bei der COVID-19-Impfung. Impfwillige können über Telefon 03643 4950490 einen Termin vereinbaren (Mo., Di., Do. 8 bis 17 Uhr, Mi. und Fr. 8 bis 12 Uhr). Oder Sie nutzen die Webseite [www.impfen-thueringen.de](http://www.impfen-thueringen.de). Doch aktuell werden keine Termine vergeben (Stand 27. Januar), weil nicht genügend Impfstoff vorhanden ist. Grund hierfür sind Lieferprobleme des Unternehmens Biontech/Pfizer. Frühestens ab 8. Februar können wieder Termine vergeben werden, heißt es seitens des Thüringer Gesundheitsministeriums.

Wie uns Veit Malolepsy, der Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen am 20. Januar mitteilte, wurde die Lieferung der angekündigten Menge an Impfdosen stark reduziert. Alternativ liefere Moderna Impfstoff, doch dieser könne die fehlenden Mengen von Pfizer nicht kompensieren. Malolepsy sagte, dass in 14 Tagen wieder genügend Impfdosen von Pfizer geliefert werden können. Zur Impfstrategie in Thüringen erklärte Malolepsy, dass bei der Anmeldung zum Impfen gleich zwei Impftermine vereinbart würden, für die Erstimpfung und in der Regel nach drei (maximal sechs) Wochen erfolge die zweite Impfung mit dem gleichen Impfstoff wie beim ersten Mal. Ein ausreichender Impfschutz beginne

sieben Tage nach der zweiten Impfung. Der Impfstoff für die zweite Impfung wird bereits bei der ersten Impfung für Sie zurückgelegt.

Wo können Sie sich impfen lassen? Momentan gibt es ein Impfzentrum in Lobeda-Ost in der Ziegesarstraße 19, das von der Kassenärztlichen Vereinigung betrieben wird. Im Februar wird es im Stadtzentrum eine zweite Impfstelle geben. Und nur dort können Sie sich individuell impfen lassen!

Wenn Sie in Winzerla wohnen, über 80 Jahre alt sind und keine Angehörigen im unmittelbaren Umfeld haben, können Sie sich vertrauensvoll an Petra Kolodziej und Marlen Döbel in der Begegnungsstätte „Alt und Jung“ wenden, A.-Siemsen-Straße 1, Telefon **3107405** (Montag bis Donnerstag 7 bis 15 Uhr, Freitag 7 bis 13 Uhr). Ebenfalls bieten wir Ihnen als Stadtteilbüro unsere Hilfe an und finden für Sie eine individuelle Lösung, Telefon **354570**. (am)

### +++ Letzte Meldung +++

Jenabonus-Karteninhaber können im Stadtteilbüro Winzerla Montag und Mittwoch zwischen 10 und 12 Uhr sowie 14 und 17 Uhr kostenlos je 3 FFP2- und 10 OP-Masken abholen. Zudem können Interessierte FFP2-Masken kaufen (1 Stück 2,- Euro, 10 Stück 19,- Euro).

## Der Wegweiser auf dem Rewe-Vorplatz ist kaputt

Historischer Stein wurde umgefahren - Nach Sanierung wird er wieder aufgestellt



Der Wegweiser wurde erneut umgefahren.

Foto: Mehlich

Auf dem Platz vor dem Rewe-Supermarkt steht eine Steinsäule, auf der sich die Richtungen nach Kahla und Roda (Stadtroda) ablesen lassen. Genauer gesagt: stand eine Säule. Mittlerweile ist sie abtransportiert worden und wird durch den Steinmetzbetrieb Kalus saniert, gereinigt und neu konserviert. Was ist passiert? Ein Malheur! Ein KSJ-Laster hat die Säule beim Rück-

wärtsfahren gerammt. Leider ist das nicht das erste Mal, bereits 2010 wurde die Säule umgefahren und danach saniert wieder aufgestellt. Zugleich stellte sich für uns (erneut) die Frage, was ist das überhaupt für eine Säule und wie kommt sie auf den Rewe-Vorplatz? Vorab, wir sind dran und die Recherche läuft noch. Winfried Matzke, ehemaliger Fachbereichsleiter Komplexer Wohnungsbau und zuständig für die baugebundene Kunst in Winzerla, erwähnte diese Säule ebenfalls. Sie war das erste historische Zeugnis, das die damalige Konzeptionsgruppe für Winzerla 1984 an diesem Ort aufstellte. Damals wurde die Säule vom Steinmetzbetrieb Krischker aufbereitet. Fälschlicherweise wurde sie bisher für eine Postsäule gehalten. Constanze Mann, Leiterin des Stadtarchivs, hat nach unserer Anfrage ebenfalls re-

cherchiert und kam zu dem Schluss, dass es sich um einen Wegweiserstein handelt, da dieser nur die Richtungen und nicht wie Postsäulen eine Entfernungsangabe anzeigt. An der Säule befindet sich ebenfalls eine Tafel mit dem Hinweis, dass sich um den Stein eine „umlaufende Sitzbank“ befunden habe, die Reisenden dazu diene, auf das Pferdefuhrwerk zu warten. Das hält Constanze Mann für sehr unwahrscheinlich und zugleich ungewöhnlich für solche Wegweisersteine. Auch die Schrift scheint nicht original zu sein, „sie ist zu gleichmäßig und passt nicht in die Zeit“ und die „Richtungspfeile wirken älter als die Schrift“, so Mann. Zeitlich ordnet sie den Stein in die Mitte des 19. Jahrhunderts ein. Es bleibt spannend und wir hoffen, mehr über dieses steinerne Relikt zu erfahren. (am)

## Eine Schaukel für das Jugendzentrum „Hugo“

Winzerlaer Projekt setzt sich beim Bürgerbudget durch

Insgesamt 21 Projekte standen beim Bürgerbudget 2020 zur Auswahl. Der Finanzrahmen war mit 25.000 Euro festgesetzt, weshalb je nach Abstimmungsergebnis nur fünf bis sieben Projekte in den Genuss der Finanzierung kommen konnten. Eine Schaukel für Jugendliche für das Außengelände des Jugendzentrums „Hugo“ war das einzige Projekt aus Winzerla. Im mehrwöchigen Abstimmungsprozess begann das Winzerlaer Projekt im unteren Mittelfeld der Stimmabgaben, stieg zwischenzeitlich auf Platz 3 auf,

stieg nochmal auf den unsicheren 7. Platz ab und setzte sich im Endergebnis auf Platz 5 durch. Da jeder Bewohner bzw. jede Bewohnerin fünf Stimmen abgeben durften, trennten das „Hugo“-Projekt und den 6. Platz (insektenfreundliche Blumen auf dem verwilderten Beet auf dem Eichplatz) nur drei Personen. Aufgrund der verschiedenen Kostenrahmen können die Plätze 1 bis 5 und Platz 7 finanziert werden. Karin Felsch, die Leiterin des Jugendzentrums, freute sich sehr über das Ergebnis: „Wir danken allen

Unterstützerinnen und Unterstützern ganz herzlich für ihre Stimme und sind sehr glücklich über das Ergebnis zum Bürgerbudget. Ganz besonderer Dank geht an die älteren Menschen Winzerlas, die sich mit dem Jugendzentrum solidarisierten.“

Noch gibt es keinen Zeitplan, wann die Schaukel aufgebaut werden kann. Zunächst wird im Außenbereich des „Hugos“ ein Bodentrampolin installiert, voraussichtlich Anfang Februar. Die Schaukel wird wohl erst im Sommer genutzt werden können. (mm)

## Strengere Maskenpflicht gilt seit Ende Januar

Seit dem 26. Januar gilt in Thüringen eine strengere Maskenpflicht. Gefordert werden OP- oder FFP2-Masken im öffentlichen Nahverkehr sowie beim Einkauf. Die Krankenkassen verschicken zurzeit Berechtigungsscheine (Coupons oder Gutscheine) an Perso-

nengruppen in folgender Reihenfolge: 1. an Personen über 75 Jahre, 2. an Personen ab 70 Jahre und Personen mit bestimmten chronischen Erkrankungen (Risikogruppe, unabhängig vom Alter) und 3. an Personen ab 60 Jahre. Alle Personen in diesen Alters-

gruppen erhalten zwei Gutscheine. Für einen Gutschein erhält der Berechtigte sechs Masken für eine Zuzahlung in Höhe von zwei Euro. In Winzerla können Sie zertifizierte Masken in den beiden Apotheken an der Wasserachse beziehen. (am)

# „Kunstwerke“ im öffentlichen Raum

## Winzerla „kein Hotspot“ der Graffiti-Szene



Schön ist anders. Foto: Mehlich

Bereits im Dezember tauchten zahlreiche Graffiti an den Wänden des Rewe-Marktes in Winzerla auf. Wahrlich keine Kunstwerke, sondern eher der Kategorie „Schmiererei“ zuzuordnen. Eine Nachfrage bei der Jenaer Polizei ergab, dass die Spuren aufgenommen wurden. Heißt, die Graffiti werden fotografiert, zudem werden Farbproben genommen. Dafür zuständig ist Polizeihauptmeisterin Peggy Seelmann. Details könne sie nicht mitteilen, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt, sagte Peggy Seelmann. Seien alle

verwertbaren Spuren aufgenommen, werde der Vorgang an die Staatsanwaltschaft gegeben. „Die Staatsanwaltschaft ist Herr des Verfahrens, das heißt, dort wird entschieden, ob ein Strafverfahren eröffnet wird.“ Allgemein könne sie sagen, dass Winzerla keineswegs ein Hotspot der Graffiti-Szene in Jena ist. Die Sprayer seien im gesamten Stadtgebiet unterwegs, besonders aktiv seien sie im Stadtzentrum. Peggy Seelmann beschäftigt sich seit 2009 vorrangig mit Graffiti. Sie betont, es sei besonders wichtig, die Polizei möglichst zeitnah zu informieren. Ob am Ende tatsächlich ein Täter ermittelt wird, könne sie nicht sagen. Die Höhe des Schadens bemisst sich in der Regel an den Kosten für die Beseitigung der Graffiti. Im Falle Rewe ist die Summe nicht bekannt. Jakob Bergmann von Rewe sagte auf Nachfrage, die Fassade sei Sache des Vermieters. Der sei informiert und beseitige den Schaden hoffentlich bald. (sl)

## Zweifel? Ab ins grüne Glas!

### Altglasentsorgung übernimmt der Kommunalservice

Die Feiertage sind vorbei, doch wohin mit den Gläsern und Flaschen? In Winzerla genau wie im übrigen Stadtgebiet stehen dafür Altglascontainer zur Verfügung. Prinzipiell ist es ganz einfach, dort Glas zu entsorgen: Grün, Weiß und Braun. Was aber, wenn die Weinflasche dunkelblau ist? Wohin mit dem kaputten Aquarium? Jan Wosnitzka, der Leiter Zentrale Dienste beim Kommunalservice, weiß Rat: „Wenn das Glas eine andere Farbe hat oder Sie sich nicht sicher sind, gehört es in den Container für Grünglas.“ Fensterglas oder ähnliches kann im Wertstoffhof abgegeben werden. Wem das zu aufwändig ist, der kann es über den Restmüll entsorgen. Jan Wosnitzka sagt, dass die Fahrzeuge kontinuierlich werktags im Stadtgebiet unterwegs sind, um die Container zu leeren. Viele der Fahrzeuge ho-

len nur eine Fraktion ab, ein großes Fahrzeug nimmt verschiedene Sorten mit. Von außen sehe es aus, als würden alle Gläser in einem Container landen, das sei jedoch keineswegs der Fall. KSJ übernimmt die Glasentsorgung im Auftrag des Dualen Systems Deutschland („Grüner Punkt“). In Jena kommen im Jahr um die 2.200 Tonnen zusammen, im Saale-Holzland-Kreis – in dem KSJ auch unterwegs ist – sind es etwa 1.900 Tonnen pro Jahr. Zwischengelagert wird das Altglas auf dem Betriebsgelände von KSJ in der Löbstedter Straße. Sortiert wird dort nicht. Heißt, Verschlüsse aus Metall oder Plaste bleiben ebenso wie Etiketten am Glas. Von Jena aus wird das Altglas an zwei Glasfirmen geliefert, die es wieder einschmelzen. So ist eine hohe Wiederverwertungsrate gesichert. (sl)

## Umfrage zur Wohnungslosigkeit junger Menschen bis 27 Jahre



Nicole Pfaffinger von Streetwork Winzerla.  
Foto: Laudien

Wohnungslosigkeit und Wohnungsnot, vor allem junger Menschen, sind Themen, die sowohl die Fachkräfte wie zum Beispiel Streetwork Winzerla im sozialen Hilfesystem als auch die Thüringer Kommunen vor immer größer werdende Herausforderungen stellen. Wir, das Team Streetwork, der Fachdienst Jugend und Bildung und seine Kooperationspartner, verstehen uns als Interessensvertreter der Menschen, die direkt oder indirekt von dieser Problematik und ihren Folgen betroffen sind. Fundierte Zahlen hierzu gibt es für den Freistaat Thüringen und insbesondere für die Stadt Jena bisher nicht. Eine Gruppe von Masterstudenten der Ernst-Abbe-Hochschule Jena mit Juliane Schmieder, Sebastian Stützer, Fabian Fröderking und Claudia Jehring sowie Prof. Markus Hundek wird dieses Thema gemeinsam mit Nicole Pfaffinger von Streetwork Winzerla näher erforschen. Hierzu dient das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Wohnungslosenhilfe in Jena“ im Rahmen des Masterstudiengangs der Gruppe. Ziele des Projekts sind: wer ist in Jena von (verdeckter) Wohnungslosigkeit betroffen, welche Ursachen ggf. vorausgehen, welche Hilfen es in der Stadt Jena derzeit gibt und ob diese Hilfen als wirkungsvoll empfunden werden. Dabei liegt unser Fokus auf jungen Menschen im Jugendalter bis zum vollendeten 27. Lebensjahr. An der Umfrage teilnehmen können alle Personen unter 28 Jahre. Um Veränderungen und Verbesserungen vorantreiben zu können, brauchen wir dringend die Meinungen und Erfahrungen junger Menschen.

**Zur Umfrage:**  
[www.soscisurvey.de/wohnungslosigkeit/](http://www.soscisurvey.de/wohnungslosigkeit/), mehr Infos zur Umfrage finden Sie auf [www.winzerla.com](http://www.winzerla.com).



# Die vielen Facetten des Stadtteils Winzerla

## Jubiläumsband „50 Jahre Winzerla“ lädt zum Lesen und Betrachten ein

Großformatige Jubiläumsbände verstauben oft im Regal. Dem Band über 50 Jahre Siedlung Winzerla wird das kaum passieren. Man schaut ihn zuerst nur wegen vieler Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart an, bleibt dann aber am Text hängen. Etwa dem zur Entstehung des Plattenbaugebiets: „Von der realistischen Utopie zur simplen Realität“. Hier springt eine futuristische Zeichnung ins Auge: Die Einschienenbahn aus dem Entwurf eines neuen Wohngebiets für 30.000 Einwohner. Kühne Pläne aus einer Zeit, als mit sozialistischem Markt und Kybernetik experimentiert wurde, als János Brenner an der TU Dresden 1968 Winzerla plante. In weiteren Beiträgen geht es um die geheimnisvolle



Geschichte der Flößer-Plastik, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Straßengeschichte, die Triebnitz und eine Hausgemeinschaft. Man erfährt, warum in der Hanns-Eisler-Straße zwischen Neubaulöcken ein Einfamilienhaus steht und wie aus einer Arbeiterwohnunterkunft das Best-Western-Hotel wurde. Die Ärztin Barbara Fleischhauer hat nach dem DDR-Ende „mit den Patienten den sozialen Wandel im Wohngebiet gespürt“. Zwar hat es in der Bebauung großartige Verbesserungen gegeben, die in schönen Illustrationen zu besichtigen sind: Von der Wasserachse bis zur Fassadenkunst. Aber der Stadtteil litt unter Einwohnerschwind, bis ab 2015 neu zugezogene Migranten die Einwohnerzahl gerade

noch im fünfstelligen Bereich stabilisierten. Die neue Zusammensetzung der Bevölkerung – alte Winzerlaer, neu Hinzugezogene, meist Einkommenschwache und Migranten – fordert eine neue Art des Zusammenlebens. Dass der Bürgerverein, ihm ist ein Kapitel gewidmet, sich nach Jahrzehnten wohl wegen Überalterung auflösen wird, signalisiert dies. Die aufgewertete Bausubstanz und die Lage des Stadtteils, die etwas von einer Gartenstadt hat, bieten gute Chancen für eine positive Entwicklung. Und warum sollte nicht das Stadtteilbüro seiner Vision gemäß „zu einem Laboratorium für neue Ideen“ werden? (Günter Platzdasch) Das Buch können Sie über den Buchhandel (18 Euro) oder im Stadtteilbüro (10 Euro Spende) beziehen (bitte vorher anrufen).

# Winzerla vereint Dörfliches und Städtisches zugleich

## Der Jungunternehmer Tino Häßner arbeitet als Webdesigner in Winzerla



Tino Häßner. Foto: R. Richter

„Ich bin in Jena geboren, in Jägersdorf aufgewachsen und lebe schon mehr als acht Jahre in Winzerla. Für mich ist Winzerla ein recht ruhiger und grüner Stadtteil mit einem guten Mix aus Ein-

und Mehrfamilienhäusern und Blöcken, einer guten Nahversorgung, netten Bewohnern und vor allem familiärer Anbindung, da doch recht viele meiner Verwandten hier leben. Winzerla hat für mich etwas Dörfliches und Städtisches zugleich. In den vergangenen Jahren wurde viel saniert, viel aufgewertet und viele neue Spielplätze errichtet. Wenn ich mir aber etwas wünschen könnte, dann wären es mehr Parkplätze in meinem Umfeld ...

Als Angestellter bei einer Energieberatungsfirma habe ich, es muss 2012 gewesen sein, Ralf Lammer kennengelernt. Wir wurden Freunde, arbeiteten im Nebenerwerb an verschiedenen Web-Projekten und wagten – zunächst jeder für

sich – den Schritt in die Selbstständigkeit, wobei wir bereits eng zusammenarbeiteten: Ich von Winzerla, Ralf von Heddesheim aus. Das ist bis heute so. Die Kommunikation über die Ferne läuft tadellos. Letztlich sind wir dann zum 1. Juli 2020 zu TiRa (Tino und Ralf) zusammengewachsen. Selbst für uns war es überraschend, dass wir uns die Domain ‚wir-bauen-ihre-website.de‘ sichern konnten. Der Bauhelm ist unser ‚Markenzeichen‘ geworden, schließlich bauen wir für unsere Kunden individuelle Websites. Wir sehen die Netzwelt als große Baustelle an, in der viel Platz für neue, aber auch viel Sanierungsbedarf bei älteren Websites besteht. Und wir bieten auch Suchmaschinenoptimierung an.“

Jungunternehmer Tino Häßner ist 31 Jahre alt und mag das kreative Arbeiten. Der Firmensitz der TiRa Marketing - Lammer & Häßner GbR ist gleichzeitig seine Wohnung. Kunden besuchen ihn dort nicht. Dank moderner Kommunikationsmittel und gelegentlichem Aufsuchen der Kunden ist das auch nicht nötig. Wegen Corona zunächst mit Fehlstart, gelang es danach immer besser, Kunden zu gewinnen.

Der Arbeitsladen Jena wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „BIWAQ“ gefördert.

Die Serie mit Winzerlaer Unternehmern erscheint in loser Folge in Zusammenarbeit mit dem

**ARBEITSLADEN**  
JENA



## Foodsharing in Winzerla

Das Angebot der foodsharing-Initiative wird im Februar stabil gehalten. Lebensmittel werden immer donnerstags von **16 bis 17.30 Uhr** angeboten, um sie vor dem Wegwerfen zu bewahren. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an alle Interessierten. Wegen der verschärften Bedingungen ist die Maskenpflicht zu beachten.

## Arbeitsladen Jena arbeitet digital

Das Team des Arbeitsladens Jena ist von den allgemeinen Einschränkungen ebenfalls betroffen, aber trotzdem weiterhin für alle Interessierten da. Die Beratungen finden individuell und aktuell vor allem digital statt. Im Februar werden digitale Workshops zum Thema Bewerbungstraining und MS-Office angeboten. Scheuen Sie sich nicht, das Team des Arbeitsladens Jena zu kontaktieren. Nähere Informationen finden Sie unter: [www.arbeitsladen-jena.de](http://www.arbeitsladen-jena.de).

## Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

Die Kirchgemeinde bietet wegen der Coronapandemie mindestens bis Ende Februar keine Präsenzveranstaltungen an. Wöchentlich wird jedoch ein Gottesdienst aufgenommen und ins Netz gestellt. Zu finden ist der Film unter [www.jena-bonhoeffer-gemeinde-jena.de](http://www.jena-bonhoeffer-gemeinde-jena.de), unter „Aktuelles“.

## Telefonseelsorge

Unter **0800-1110111** und **0800-1110222** ist das Team der Telefonseelsorge rund um die Uhr mit einem offenen Ohr für Sie da.

## Ärztliche Hilfe bei Corona-Symptomen

Die Winzerlaer Praxis Kielstein (An der Ringwiese 1) mit der Infektionssprechstunde ist unter **2377880** erreichbar. Alternativ bietet die Gemeinschaftspraxis Müller/Gärtner in der Fritz-Ritter-Straße 40 ebenfalls eine Infektionssprechstunde. Hier ist eine telefonische Anmeldung unter **635450** oder **0162 7410366** notwendig.

## Gartensprechzeit

Im Februar gibt es keine Sprechzeit im Stadtteilgarten. Fragen oder Anregungen nimmt Markus Meß vom Stadtteilbüro entgegen: [info@winzerla.com](mailto:info@winzerla.com).

## Erreichbarkeit im Stadtteilbüro

Während des Lockdowns sind wir telefonisch oder per-E-Mail erreichbar (Kontaktdaten siehe Impressum). Sie erreichen uns im Büro von **9 bis 14 Uhr** telefonisch. Termine vergeben wir nur nach vorheriger Anmeldung bzw. Absprache. Wenn Sie ein Anliegen haben, dann vereinbaren

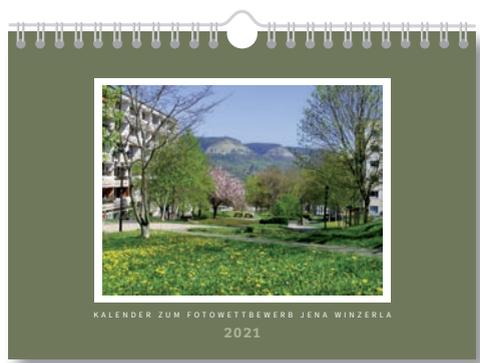
Sie mit uns einen Termin, Montag sind wir auch bis 17 Uhr vor Ort. Wenn wir nicht ans Telefon gehen, dann sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter.

## Stromsparcheck bietet neue Beratungsformate an

Corona zwingt uns auch weiterhin, unsere Kontakte zu reduzieren. Wir sind viel Zuhause und Fernseher, Heizung und Licht werden mehr als üblich genutzt. Dieser Mehrverbrauch zeigt sich auf Strom- und Nebenkostenabrechnungen und gerade Menschen mit wenig Einkommen werden finanziell noch mehr belastet. Doch wie lassen sich Menschen in diesen Zeiten beraten? Wie können wir auch denen helfen, die zur Risikogruppe gehören oder nicht gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind? Wer aktuell nicht in der Wohnung besucht werden möchte, kann sich zur Energiespar-Sprechstunde, zur Telefon- oder zur Onlineberatung per Videosprechstunde anmelden. Wer komplett kontaktlos beraten werden möchte, kann die Telefon- oder Onlineberatung nutzen. Neben der Beratung zum Verbrauch, können der Kühlgerätegutschein ausgestellt und Soforthilfen wie LED und Steckerleisten ausgehändigt werden. Das kann beispielsweise postalisch oder kontaktarm durch Übergabe an der Haustür erfolgen. Ob vor Ort, online per Videoberatung oder am Telefon – die Stromspar-Teams spüren Einsparpotenziale auf. Sie geben praktische Tipps und helfen, den Energieverbrauch und die Kosten sofort zu reduzieren. Alle Beratungen können mehrsprachig erfolgen. Die Mitarbeiter sprechen neben Deutsch auch Englisch, Russisch und Arabisch. Telefon: **3482245**.

## Kalender Fotowettbewerb Winzerla

Wer noch keinen Kalender für 2021 hat, der kann sich gerne im Stadtteilbüro noch einen (kostenlosen) Winzerla-Kalender abholen. Dieser enthält verschiedene Fotomotive, fotografiert von Bewohnerinnen und Bewohnern Winzerlas!



## Bücherpakete für Quizfreunde

Wegen der Corona-Pandemie verbringen wir mehr Zeit zuhause als sonst. Zeit, die sich bei einem guten Buch gewinnbringend nutzen lässt. Wir haben wieder drei Buchpakete für Sie geschnürt, die Sie erhalten können, wenn Sie unsere Preisfrage richtig beantworten:

In welchem Jahr wurde Winzerla erstmals urkundlich erwähnt?

- a) 1245
- b) 1325
- c) 1415

Ihre Antwort per Mail oder Postkarte bitte **bis zum 15. Februar** an das Stadtteilbüro Winzerla. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

## Ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht

Für die Landtagswahl (voraussichtlich am **26. September**) und die Bundestagswahl am gleichen Tag sucht die Stadt Jena ehrenamtliche Wahlhelfer. Die Helfer werden in den 129 Wahllokalen der Stadt gebraucht.

**Voraussetzung:** Interessierte üben ihre Tätigkeit unparteiisch aus und sind selbst im wahlfähigen Alter (18 Jahre). Je nach Funktion und Einsatzort gibt es eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 35 bis 60 Euro. Wer sich für dieses Ehrenamt interessiert, meldet sich bitte beim Wahlhelfermanagement der Stadt Jena unter [wahlhelfer@jena.de](mailto:wahlhelfer@jena.de) oder telefonisch unter **49 44 55**.

## Ausstellung in der Stadtkirche – Jenaer Wein

Der Jenaer Foto-Klub „Jena '78“ zeigt seit dem 7. Januar eine Ausstellung mit Bildern zum Weinbau in Jena und Umgebung in der Jenaer Stadtkirche. Die Amateurfotografen nahmen dabei historische Spuren ebenso in den Blick wie die zahlreichen neuen Weinlagen in der Landschaft um Jena. Beginnend in Kahla an der Leuchtenburg, entlang der Saale bis zu den Dornburger Schlössern. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 1. März während der Öffnungszeiten der Stadtkirche So. bis Mo. 12 bis 15 Uhr und Di. bis Sa. 10 bis 15 Uhr.

## Aus dem Ortsteilrat



### Liebe Winzerlaer,

2020 war ein Jahr, das vielen von uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir haben gelernt, auch wenn es nicht immer leicht war, unsere Kontakte einzuschränken, um so eine Coronainfektion zu vermeiden. Daher hoffe ich, dass Sie gut und gesund ins neue Jahr gekommen sind und wünsche mir, dass wir gemeinsam auch in diesem Jahr gesund bleiben. Die Infektionszahlen sind voriges Jahr auch bei uns gestiegen, sodass die Stadt die Maskenpflicht verschärft hat. Dass diese Maßnahmen in Jena nun Wirkung zeigen und die Sieben-Tage-Inzidenz unter 200 gefallen ist, lässt langfristig hoffen. Mit der neuen Pandemieverordnung Thüringens wird ein verstärkter Schutz mit medizinischen Masken gefordert. Daher ist es um so wichtiger, dass wir die FFP2-Maskenpflicht einhalten, um uns und andere zu schützen. Mit dieser neuen Verordnung hat der Krisenstab der Stadt Jena sich bemüht, einkommensschwache Personen mit diesem Schutzmaterial auszustatten. Am 26. Januar wurde in der Hauptfiliale der Sparkasse Jena am Holzmarkt eine Ausgabestation für FFP2-Masken und medizinischen Mund-Nasen-Schutz eröffnet. Personen mit einer Jenabonus-Karte erhalten dort einmalig bis Ende Februar kostenfrei drei FFP2-Masken und zehn medizinische Mund-Nasen-Masken. Außerdem verkauft das DRK dort Schutzmasken zum Selbstkostenpreis an alle Interessierten. Die Öffnung ist bis Ende Februar vorgesehen. Als Ortsteilbürgermeister begrüße ich diesen Beitrag unserer Stadt Jena, um so bei der Sieben-Tage-Inzidenz unter die 50er Marke zu kommen.

Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

### Die Themen des vergangenen Jahres

Im Jahr 2020 hat sich der Ortsteilrat (OTR) mit vielen Themen beschäftigt. Schwerpunkte waren u. a. das Thema Schulwegsicherheit, der Digitalpakt der Bundesregierung und die Umsetzung in unseren Schulen, das Alkoholverbot an der Wasserachse sowie der Kitabedarfsplan und seine Auswirkung für Winzerla. Ebenfalls hat sich der OTR mit der Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplans 2015 beschäftigt, um sich so für die Gespräche mit den Wohnungsgesellschaften 2021 vorzubereiten. Einige Vereinbarungen, die der OTR mit der Stadt in diesen Gesprächen getroffen hat, sind noch nicht umgesetzt. Hier bin ich in der Pflicht, dafür zu sorgen, dass diese Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Im OTR wurde weiterhin die Austragung der Stadtteilzeitung auf den Bereich östlich der Rudolstädter Straße/Grenzstraße diskutiert. In Abstimmung mit dem Stadtteilbüro wird die Zeitung ab Februar auch hier ausgetragen. Die Kosten übernimmt der OTR.

### Ortsteilratssitzungen 2021

Aufgrund der Pandemie und der Entscheidung des Stabes für außergewöhnliche Ereignisse der Stadt Jena wurde festgelegt, dass die Beschränkungen für die Gremiensitzungen

### NÄHERE INFORMATIONEN:

[www.otr-winzerla.com](http://www.otr-winzerla.com)

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**

Sprechzeiten: Dienstag: 16 – 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:

Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: 03641 507520 (während der Sprechzeiten)  
[otb-winzerla@jena.de](mailto:otb-winzerla@jena.de)

bis Ende Februar gelten. Daher ist die Januar-Sitzung ausgefallen. Ich bin bemüht, die Sitzungen des OTR zeitnah online abzuhalten. Es gibt zwar die Möglichkeit, kostenlos über „Zoom“ für 40 Minuten eine Onlinesitzung durchzuführen. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl und datenschutzrechtlicher Bedenken ist diese Möglichkeit für die OTR-Sitzung nicht geeignet. Daher hoffe ich einen Zugang über die Stadt Jena zu erhalten, um jedem Winzerlaer die Möglichkeit einzuräumen, die Sitzungen zu verfolgen. Das wird wohl frühestens im März möglich sein. Unabhängig davon werde ich Sie über die Aushänge des OTR, des Stadtteilbüros und die Presse benachrichtigen, wie Sie sich in die Onlinesitzung des OTR einloggen können. Unabhängig davon hoffe ich, dass wir wieder zu einer Präsenzsitzung zurückkehren können, da Themen anstehen, die wir gemeinsam in einer Bürgerversammlung mit Ihnen besprechen möchten. Dazu gehören die Veranstaltungen mit den Wohnungsgesellschaften zu deren zukünftiger Ausrichtung für Winzerla. Vorgesehen sind folgende Termine für das 1. Halbjahr: 3. März (online), 7. April, 5. Mai, 2. Juni.

### Sprechstunde Ortsteilbürgermeister

Aktuell findet die Sprechstunde Dienstag von 16 bis 19 Uhr nur telefonisch statt. Der Ortsteilbürgermeister ist dann unter Telefon 507520, mobil 0157 32826280 oder Mail [otb-winzerla@jena.de](mailto:otb-winzerla@jena.de) zu erreichen.

### Impressum

#### Herausgeber und Redaktion:

Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

#### Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag	11 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	9 bis 14 Uhr
Freitag	geschlossen

Terminabsprachen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache oder per E-Mailverabredung möglich. Wir bemühen uns hierzu individuelle, bedarfsgerechte Lösungen zu finden.

Telefon: 03641 354570, Fax: 03641 354571  
[info@winzerla.com](mailto:info@winzerla.com), [www.winzerla.com](http://www.winzerla.com)

Redaktion: Andreas Mehlich (am), Stephan Laudien (sl), Markus Meß (mm)

Auflage: 7.000 Exemplare

Druck: Druckhaus Gera

Verteilung: André Wagenhaus

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 2. März 2021

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena